

# Bilanz 2014

**GESAMTEINNAHMEN (EURO) 14,918 MIO**

SPENDEN UND ERLÖSE: McDONALD'S DEUTSCHLAND, FRANCHISE-NEHMER, LIEFERANTEN UND GÄSTE

1	McDonald's Deutschland, Franchise-Nehmer und Lieferanten	3.241 TSD
2	Trostpflaster	974 TSD
3	Benefiz-Gala	911 TSD
4	Spendenhäuschen bei McDonald's	2.996 TSD

WEITERE SPENDEN UND ERLÖSE

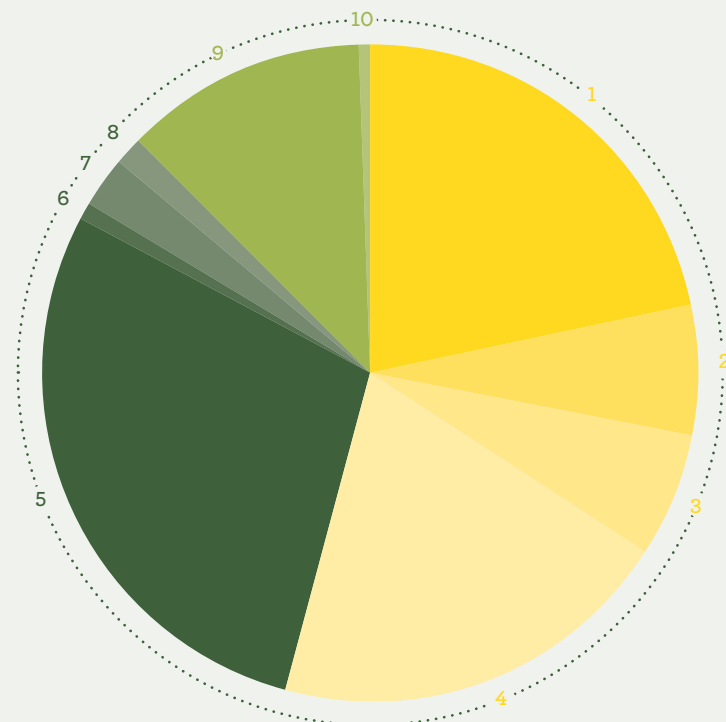
<i>Weitere Spenden</i>		
5	Weitere Firmen und Privatpersonen	4.232 TSD
6	Spendenhäuschen anderer Firmen	147 TSD
7	Sachspenden/Zahlungsverzicht	386 TSD
8	Bußgelder	184 TSD

*Wirtschaftlicher Zweck- und Geschäftsbetrieb*

9	Übernachtungen, Sponsoring-einnahmen und sonstige Erlöse	1.804 TSD
---	--	-----------

*Geldanlagen*

10	Erträge aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen	44 TSD
----	---	--------



Einnahmen der McDonald's Kinderhilfe Stiftung 2014

## EINNAHMEN

Im Berichtsjahr 2014 nahm die Kinderhilfe Stiftung insgesamt 14,9 Millionen Euro ein. Diese Summe setzt sich aus Spenden, dem wirtschaftlichen Zweck- und Geschäftsbetrieb sowie Erträgen aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen zusammen. Mit dieser Rekordsumme wurde die Einnahmensituation der Stiftung weiter verbessert und das Vorjahresergebnis in Höhe von 13,1 Millionen übertroffen. Von der Gesamtsumme kommen 8,1 Millionen Euro vom Stifter McDonald's Deutschland Inc., seinen Franchise-Nehmern, den Lieferanten und Gästen. Hierbei konnten allein durch die Spendenhäuschen in den mehr als 1.400 Restaurants 3 Millionen Euro generiert werden; die bundesweite Trostpflaster-Aktion erbrachte 974 TEUR für die Kinderhilfe, die McDonald's Benefiz-Gala eine Spendensumme von 911 TEUR. Geldspenden weiterer Firmen und Privatpersonen sowie Sachspenden und Bußgelder ergaben eine Summe von 4,9 Millionen Euro. Durch Übernachtungen in den Ronald McDonald Häusern, Sponsoringeinnahmen und sonstige Erlöse, das heißt durch den wirtschaftlichen Zweck- und Geschäftsbetrieb, wurden Einnahmen in Höhe von 1,8 Millionen Euro erzielt.



Das Balkendiagramm veranschaulicht die Entwicklung des Einnahmenvolumens seit 2004 (Angaben in Millionen Euro). Der gelbe Bereich der Balken repräsentiert dabei McDonald's Deutschland, Franchise-Nehmer, Lieferanten und Gäste. Der dunkelgrüne Bereich zeigt die Höhe aller weiteren Spenden und Erlöse an.



**GESAMTAUSGABEN (EURO) 16,161 MIO**

AUSGABEN FÜR DEN SATZUNGSZWECK

*Investitionen in bestehende Einrichtungen*

1	Ausgaben für Betrieb, Instandhaltung	6.093 TSD
---	--------------------------------------	-----------

*Investitionen in neue Projekte*

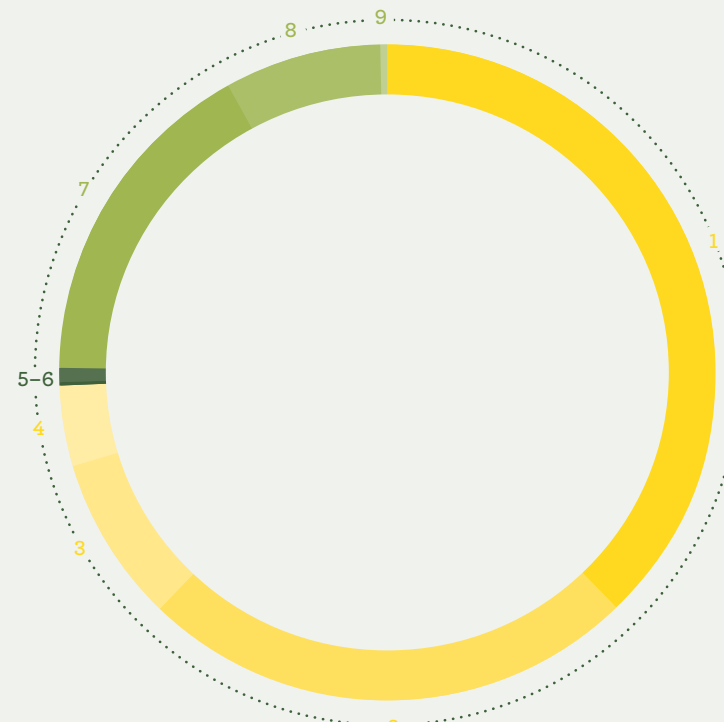
2	Ronald McDonald Haus Sankt Augustin	3.958 TSD
3	Ronald McDonald Haus mit Oase Hamburg-Altona	1.323 TSD
4	Ronald McDonald Haus und Oase Passau	642 TSD

*Förderprogramm*

5	Einzelfallhilfe	29 TSD
6	Kindergesundheitsmobil	113 TSD

WEITERE AUSGABEN

7	Selbstdarstellung, Mittelbeschaffung	2.702 TSD
8	Verwaltung	1.246 TSD
9	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und Vermögensverwaltung	54 TSD



Ausgaben der McDonald's Kinderhilfe Stiftung 2014

## AUSGABEN

Für den Betrieb und die Instandhaltung der bestehenden Ronald McDonald Häuser und Oasen gab die McDonald's Kinderhilfe 2014 insgesamt 6,1 Millionen Euro aus. In drei neue Bauprojekte investierte sie 5,9 Millionen Euro. Davon entfielen 4 Millionen Euro auf die Fertigstellung des 20. Ronald McDonald Hauses, das im November in Sankt Augustin eröffnet werden konnte. 1,3 Millionen Euro Investitionskosten fielen für das im Dezember eröffnete Ronald McDonald Haus mit Oase in Hamburg-Altona an. In den Bau des Ronald McDonald Hauses und Oase Passau flossen in 2014 642 TEUR. Im Rahmen des Förderprogramms stellte die Kinderhilfe 29 TEUR für die Einzelfallhilfe zur Verfügung. Das Kindergesundheitsmobil wurde mit 113 TEUR gefördert. Für Mittelbeschaffung und Selbstdarstellung wurden 2,7 Millionen Euro, für die Verwaltung 1,2 Millionen Euro aufgewendet. Die Ausgaben für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und die Vermögensverwaltung belaufen sich auf 54 TEUR.

## PERSONAL

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der McDonald's Kinderhilfe tragen mit großem Engagement dazu bei, dass die Familien schwer kranker Kinder die Hilfe bekommen, die sie benötigen. Die Stiftung beschäftigt deutschlandweit 112 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Ehrenamt engagierten sich im Jahr 2014 insgesamt 768 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Familien und spendeten 96.772 Stunden ihrer Zeit.

Das Bruttojahreseinkommen der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt sich aus dem Monatsgehalt, der Jahressonderzahlung (13. Monatsgehalt) sowie variablen Vergütungsbestandteilen zusammen. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung sind in der nebenstehenden Aufstellung nicht enthalten. Die Angaben beruhen auf einer 40-Stunden-Woche. Für vermögenswirksame Leistungen wird derzeit ein Betrag von 40 Euro pro Monat zusätzlich bezahlt.

## BRUTTO-JAHRESEINKOMMEN

Vorstand und leitende Angestellte bis 130.000 EUR
Manager / Verwaltung 54.000 – 68.000 EUR
Projektleitungen 40.000 – 57.000 EUR
Referenten / Verwaltung 35.000 – 50.000 EUR
Sachbearbeitung, Sekretariat / Verwaltung 31.000 – 48.000 EUR
Projektmitarbeiter 22.000 – 43.000 EUR

Im Jahr 2014 betrug die Summe der drei höchsten Jahresgesamtbezüge 388.532 Euro. Diese Summe beinhaltet zwei Vorstandsgehälter und das Gehalt einer Bereichsleitung. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung sind in diesen enthalten.

#### WERBEMASSNAHMEN

Ziel der Stiftung ist es weiterhin, schwer kranken Kindern und deren Familien zu helfen – für die hierfür notwendigen Spenden bedarf es der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Tätigkeiten der Stiftung. Neben dem viermal jährlich erscheinenden Newsletter *helping hands* erstellt und versendet die Stiftung Weihnachtskarten an die Spender. Für neue Projekte, wie beispielsweise das Elternhaus in Passau, werden Infoflyer verfasst; hinzu kommen Einladungskarten zu Spenderevents (z. B. Neujahrsempfängen) sowie der Jahresbericht. Um den Fokus auf das Wirken der Stiftung zu lenken, hat die Kinderhilfe in ausgewählten Medien vereinzelte Anzeigen platziert. Die satzungsgemäße und effiziente Verwendung der Spenden wird seit 2004 durch das DZI Spenden-Siegel, das durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen verliehen wird, dokumentiert.

#### AUSBLICK

Es wird davon ausgegangen, dass die Belegung der bestehenden Ronald McDonald Häuser auch zukünftig auf einem sehr hohen Niveau rangiert. Der Nachfrage nach Ronald McDonald Häusern und Oasen an weiteren Klinikstandorten wird mit dem neuen Ronald McDonald Haus und Oase Passau Rechnung getragen; zusätzliche Elternhäuser und Oasenprojekte sind bereits in Planung. Die Projektlaufzeit des Kindergesundheitsmobils wird um eineinhalb Jahre bis März 2017 verlängert. Zudem ist geplant, die finanzielle Förderung und Unterstützung von Programmen auszubauen, die sich der Gesundheit und dem Wohlbefinden von Kindern widmen. Hierzu werden aktuell weitere Förderprojekte geprüft.

**EY**

**Bestätigungsvermerk**

An die McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der McDonald's Kinderhilfe Stiftung, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch Artikel 16 Absatz 3 BayStG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung seiner Erträge und zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Artikel 16 Absatz 3 BayStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach Artikel 16 Absatz 3 BayStG ergeben, erfüllt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftungen sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

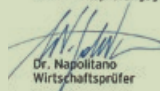
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Erhaltung des Grundstockvermögens und der bestimmungsgemäßen Verwendung seiner Erträge und der zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen nach Artikel 16 Absatz 3 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.

München, den 8. Mai 2015

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Dr. Napolitano  
Wirtschaftsprüfer

 Koch  
Wirtschaftsprüferin

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

	2014 EURO	2013 EURO
<b>1 Spendenzufluss des Geschäftsjahres</b>		
Geldspenden	11.793.103,05	10.746.009,77
Sachspenden	195.189,28	163.840,72
Nachlässe	897.746,38	257.614,47
Bußgelder	<u>183.737,00</u>	151.415,00
<b>2 Einstellung in den Bilanzposten</b>		
›Noch nicht verbrauchte Spendenmittel‹	<u>-2.767.573,73</u>	<u>-913.769,83</u>
<b>3 Erträge aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres</b>	10.302.201,98	10.405.110,13
<b>4 Erlöse</b>	<u>1.803.039,91</u>	<u>1.719.593,43</u>
<b>5 Gesamtleistung</b>	12.105.241,89	12.124.703,56
<b>6 Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Ordentliche betriebliche Erträge	123.448,57	161.916,12
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	46.829,26	35.380,40
c) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>604,05</u>	1.004,65
<b>7 Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	4.011.576,15	3.764.157,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>796.252,47</u>	4.807.828,62
– davon für Altersversorgung		726.532,92
EUR 52.050,42 (EUR 53.752,36)		
<b>8 Abschreibungen</b>		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.337.394,43	2.266.850,62
– davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 II S. 3 HGB		EUR 0,00
<b>9 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Betriebsaufwand	2.441.623,67	2.471.883,70
b) Verwaltungsaufwand	328.338,59	334.892,24
c) Verschiedene betriebliche Kosten	2.145.020,53	2.237.441,49
d) Aufwendungen für den Satzungszweck	142.060,30	448.546,82
e) Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>11.613,26</u>	9.180,05
<b>10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	43.691,35	72.833,62
<b>11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<u>0,58</u>	<u>3,70</u>
<b>12 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	105.935,14	136.348,83
<b>13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	11.149,74	1.448,29
<b>14 Sonstige Steuern</b>	<u>17.304,50</u>	15.596,28
<b>15 Jahresüberschuss</b>	<b>77.480,90</b>	<b>119.304,26</b>

# Bilanz

zum 31.12.2014

AKTIVA	EURO	31.12.2014 EURO	31.12.2013 EURO
<b>A ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		93.180,00	125.285,00
<b>II SACHANLAGEN</b>			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.481.262,58		32.677.272,72
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.800.161,39		2.397.047,71
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>47.380,00</u>		<u>4.571.121,00</u>
		42.328.803,97	39.645.441,43
<b>III FINANZANLAGEN</b>			
1 Beteiligungen	4.713,98		4.713,98
2 Wertpapiere des Anlagevermögens	162.979,31		0,00
3 Genossenschaftsanteile	3.000,00		3.000,00
4 Sonstige Ausleihungen	<u>1.834.267,04</u>		<u>565.483,20</u>
		2.004.960,33	573.197,18
<b>B UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I VORRÄTE</b>			
1 Fertige Erzeugnisse und Waren	4.343,11		4.671,38
2 Geleistete Anzahlungen	<u>3.465,00</u>		<u>5.000,00</u>
		7.808,11	9.671,38
<b>II FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>			
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246.994,92		228.098,97
2 Sonstige Vermögensgegenstände	<u>260.589,99</u>		<u>791.174,27</u>
		507.584,91	1.019.273,24
<b>III KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>		10.059.900,73	10.325.486,57
<b>C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>123.083,23</u>	<u>104.779,40</u>
		<b>55.125.321,28</b>	<b>51.803.134,20</b>

PASSIVA	EURO	31.12.2014 EURO	31.12.2013 EURO
<b>A EIGENKAPITAL</b>			
<b>I STIFTUNGSKAPITAL</b>			
1 Errichtungskapital	1.000.000,00		1.000.000,00
2 Zustiftungskapital	<u>850.000,00</u>		<u>850.000,00</u>
		1.850.000,00	1.850.000,00
<b>II ERGEBNISRÜCKLAGEN</b>			
Satzungsmäßige Rücklagen		1.231.324,14	1.112.019,88
<b>III JAHRESÜBERSCHUSS</b>		77.480,90	119.304,26
<b>B NOCH NICHT VERBRAUCHTE SPENDENMITTEL</b>		49.616.703,61	46.849.129,88
<b>C RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen		700.173,79	485.166,07
<b>D VERBINDLICHKEITEN</b>			
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8,14		16,93
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.566.697,03		1.253.301,57
3 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>82.683,67</u>		<u>134.195,61</u>
- davon aus Steuern EUR 0,00 (EUR 52.156,94)		1.649.388,84	1.387.514,11
<b>E RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>250,00</u>	<u>0,00</u>
		<b>55.125.321,28</b>	<b>51.803.134,20</b>